

# Im eigenen Schaffen bestärkt

Die Liechtensteiner Kunstschaffende Anna Hilti hat einen von acht IBK-Förderpreisen in der Sparte «Zeichnungen» zugesprochen bekommen. Eine Auszeichnung, die sie in ihrem Schaffen bestärkt.

Konstanz/Vaduz. – Die Förderpreise der IBK werden seit 1991 jährlich in wechselnden Sparten verliehen. Es können maximal acht Preise in Höhe von jeweils 10 000 Schweizer Franken vergeben werden. Ausgezeichnet werden Personen mit herausragendem Potenzial in der jeweiligen Sparte, die nicht älter als 40 Jahre sind. Verantwortlich für die Durchführung der Jurierung ist die Kommission Kultur der IBK. Organisiert wurde die diesjährige Jurierung von der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg.

## Acht Künstler ausgezeichnet

Acht Künstler von Zeichnungen aus den Anrainerländern und -kantonen des Bodensees wurden von einer internationalen Fachjury aufgrund der eingereichten Zeichnungen aus insgesamt 18 Nominierungen ausgewählt. Die acht Förderpreise in der Sparte Zeichnungen gehen an Ingo Giezen-danner, Anna Hilti, Stefan Inauen, Ursina Monica Jäger, Carolin Jörg, Valentin Magaro, Francisco Sierra und Katrin Ströbel.

Jedes Mitgliedsland der IBK – Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein, Vorarlberg, die Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Zürich sowie Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden zusammen – konnte je zwei Vertreter dieser Sparte nominieren. Die Nominierten müssen einen Bezug zum jeweiligen Kanton oder Bundesland aufweisen. Ebenso stellten die Mitgliedsländer je ein Jurymitglied, die Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden ein gemeinsames.



Mit einem Förderpreis ausgezeichnet: Die Zeichnungen der liechtensteinischen Kunstschaffenden Anna Hilti wussten die Jury zu überzeugen. Bild Anna Hilti

## Bestärkt das eigene Schaffen

«Es ist schön, wenn man diese Anerkennung von einer professionellen Jury bekommt. Das bestärkt mich in meinem zeichnerischen Schaffen»,

äußerte sich die liechtensteinische Preisträgerin, Anna Hilti, nach der Bekanntgabe hoch erfreut. Mit Auszügen aus ihrer Arbeit «Von Heimat zu Heimat» und neueren Arbeiten, bei de-

nen «der erzählerische Aspekt weniger im Vordergrund» stand, konnte die 30-jährige Liechtensteinerin die Jury, bestehend aus Museumsdirektoren, Kunstsachverständigen und Künstlern, überzeugen. «Zeichnen hat für mich etwas sehr Direktes und ist dadurch auch etwas sehr Persönliches. Das – und nicht zuletzt das Fragile der Zeichnung interessieren mich», beschreibt Hilti den besonderen Reiz, der für sie vom Zeichnen ausgeht. Derzeit arbeitet die junge Künstlerin, die gerade ihren Master an der Universität der Künste in Berlin macht, bereits an ihrem nächsten Projekt. Mit Anita Zumbühl erarbeitet sie eine Installation für eine Basler Galerie.

Die Übergabe der Förderpreise findet im Rahmen einer Veranstaltung am Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, im Pförtnerhaus Feldkirch statt. Musikalisch begleitet wird der Anlass durch die Hochbegabtenklasse des Landeskonservatoriums. (ehu/pd)

[www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)

## Preisträger

- Ingo Giezendanner, nominiert vom Kanton Zürich
- Anna Hilti, nominiert vom Fürstentum Liechtenstein
- Stefan Inauen, nominiert vom Kanton Appenzell Innerrhoden
- Ursina Monica Jäger, nominiert vom Kanton St. Gallen
- Carolin Jörg, nominiert vom Land Baden-Württemberg
- Valentin Magaro, nominiert vom Kanton Thurgau
- Francisco Sierra, nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Katrin Ströbel, nominiert vom Land Baden-Württemberg

2/2 Vaterland Samstag  
16. Oktober 2010